



Förderverein Apostelkirche

Odenwaldallee 32 91056 Erlangen Telefon 09131/41029

Protokoll der 31. Jahreshauptversammlung

am 06. März 2025

Anwesend waren

vom Vorstand:

Dr. Norbert Vierheilig, 1. Vorsitzender

Benno Lagerbauer, 2. Vorsitzender

Katharina Hornfeck, Kassenwartin

Heiderose Reichert, Schriftführerin

sowie 12 Mitglieder und Pfarrer Jungbauer und Herr Brandhuber als Beiräte

Entschuldigt waren: Herbert Hofmann (Kassenwart), Hans-Georg Langer (Kassenprüfer)

sowie 1 Mitglied

Die Tagesordnung war in der Einladung vom 16.02.2025 festgelegt worden und gliederte sich in 8 Punkte:

TOP 1: **Begrüßung durch den Vorstand**

Dr. Vierheilig eröffnete die Versammlung pünktlich um 19.30 Uhr und begrüßte die Anwesenden. Auf Nachfrage von Dr. Vierheilig wurden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben.

TOP 2: **Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung**

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung am 26.03.2024 wurde von Frau Reichert verlesen. Es wurde einstimmig genehmigt.

Bei der Versammlung im letzten Jahr wurde vorgeschlagen, die Spendenbescheinigungen per E-Mail zu versenden. Herr Brandhuber hatte inzwischen abgeklärt, dass dem nichts entgegensteht. Nun soll dies künftig so gehandhabt werden, um Papier und Aufwand zu reduzieren. Falls dies jemand nicht wünscht, bittet der Förderverein um kurze Mitteilung. Selbstverständlich werden die Unterlagen dann weiterhin in Papierform zugestellt.

TOP 3: **Bericht des Vorstandes**

Dr. Vierheilig erinnerte an die Entstehung des Fördervereins Apostelkirche, der gegründet wurde, um Zuschüsse leisten zu können, die zur Erhaltung und Ergänzung der Bausubstanzen und Einrichtungen der katholischen Pfarrei Zu den Hl. Aposteln sowie zur Förderung des kirchlichen Lebens in dieser Gemeinde notwendig sind. Aufgrund veränderter Gegebenheiten muss nun über eine Ergänzung des Satzungszwecks nachgedacht werden; Näheres dazu siehe TOP 7.

Bis heute hat der Förderverein Anschaffungen für den Hort, die Jugend und die Gemeinde mit über 74.000 EUR unterstützt. Dr. Vierheilig gab einen Überblick der Projekte, die in den letzten Jahren vom Förderverein mitgetragen wurden: Im Jahr 2022 war dies ein Opferkerzentisch, 2023 konnten mit Hilfe des Fördervereins Noten für die Apostelsingers, ein Spuckschutz für angebotene Speisen bei Veranstaltungen sowie eine Klavierbank angeschafft werden. Für die neue Foyer-Beleuchtung wurden im Jahr 2024 drei Viertel der Kosten übernommen. Herr Hirschberger und Herr Schmitt sorgten dabei für die Installation der Lampen. Ganz herzlichen Dank den beiden. Des Weiteren erhielten die 15 Ministrantinnen und Ministranten, die an der Rom-Wallfahrt im letzten Jahr teilgenommen

haben, vom Förderverein einen Zuschuss in Höhe von 100 EUR pro Kopf.

Die Zahl der Vereinsmitglieder ist weiterhin rückläufig, im letzten Jahr gab es zwei Sterbefälle und zwei Kündigungen. Aktuell gehören dem Verein 68 Mitglieder an. Beim Elternabend der Firmlinge wurde der Förderverein vorgestellt, aber Interesse seitens der Eltern wurde nicht bekundet.

Die Vorstandsmitglieder treffen sich drei- bis viermal im Jahr um die aktuellen Entwicklungen bezüglich Förderprojekten im Auge zu behalten.

TOP 4: **Bericht der Kassenwart*innen**

Frau Hornfeck stellte den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2024 vor und erläuterte die Einnahmen- und Ausgabenaufstellung.

Die Zahlen des Kassenberichts für das Jahr 2024 im Einzelnen:

Kassenstand am 31.12.2023: 60.808,82 EUR

Kassenstand am 31.12.2024: 64.935,45 EUR

Differenz Kassenstand: 4.126,63 EUR

<u>Kontostände:</u>	Girokonto:	163,55 EUR
	S-Cash:	3.702,12 EUR
	Festgeld:	0,00 EUR
	Kündigungsgeld:	21.069,78 EUR
	Sparbrief:	40.000,00 EUR
	Kasse:	0,00 EUR

<u>Einnahmen:</u>	Beiträge:	4.406,63 EUR
	Spenden:	1.266,00 EUR
	Zinsen:	1.473,33 EUR
	Sonst. Einnahmen:	76,00 EUR
	Summe:	7.221,96 EUR

<u>Ausgaben:</u>	Gemeinde:	Beleuchtung Foyer	1.459,33 EUR
	Hort:		0,00 EUR
	Jugend:	Ministranten-Wallfahrt	1.500,00 EUR
	Kontoführung:		60,00 EUR
	Sonst. Ausgaben:		76,00 EUR
	Summe:		3.095,33 EUR

Differenz: 4.126,63 EUR

Frau Hornfeck hob hervor, dass die Anlagen als Sparbrief und Kündigungsgeld im Jahr 2024 annähernd 1.500 EUR Zinsen erbrachten. Neben den Beiträgen wurde der Förderverein zusätzlich mit Spenden in Höhe von 1.266 EUR bedacht. Das Vereinsvermögen belief sich am 31.12.2024 auf knapp 65.000 EUR.

Nachtrag zur Versammlung: Bei den 76 EUR auf der Einnahmen- und der Ausgabenseite handelt es sich um nicht ausführbare Lastschrifteinzüge, die im Nachgang dann doch noch verbucht werden konnten.

Es wurde die Bitte geäußert, den Förderverein über Änderungen der Bankverbindung, Anschrift oder E-Mail-Adresse zu informieren.

TOP 5: **Bericht der Kassenprüfer*innen**

Frau Van Driessche berichtete über die Kassenführung, dass alles gewissenhaft und vorbildlich dokumentiert war. Es gab keinerlei Gründe für eine Beanstandung. Dies bestätigte

ebenso Dr. Langer gegenüber Dr. Vierheilig vor der Versammlung. Dr. Langer war entschuldigt.

TOP 6: **Entlastung des Vorstandes**

Dr. Vierheilig bat die anwesenden Mitglieder um die Entlastung des Vorstandes. Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen und ergab folgendes Ergebnis: 12 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen.

TOP 7: **Satzungsänderung**

Die Urfassung der Satzung des Fördervereins wurde in der Gründungsversammlung im April 1993, also vor annähernd 32 Jahren, beschlossen. Herr Lagerbauer berichtete, dass aufgrund veränderter Gegebenheiten oder Bestimmungen in der Zwischenzeit bereits viermal Satzungsänderungen vorgenommen wurden, zuletzt eine vor 10 Jahren. Nach § 12 der Satzung erfordert eine Satzungsänderung eine Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Auslöser für eine Satzungsänderung zum jetzigen Zeitpunkt war die Rom-Wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten im letzten Jahr. Gemeinsam waren die Minis der vier Pfarreien der Katholischen Kirche Erlangen-West unterwegs nach Rom. Der Förderverein wurde gebeten ein gemeinsames Pizza-Essen aller Minis zu unterstützen. Mit der Begründung, dass dies unserem Satzungszweck widerspreche, wurde dieser Antrag abgelehnt. Lediglich für die Minis der Apostelkirche wurde der bereits zuvor genannte Zuschuss gewährt.

In § 2 der Satzung des Fördervereins Apostelkirche heißt es: „**Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Aufbringen der notwendigen Geldmittel für die Ergänzung und den Erhalt der Bausubstanzen und Einrichtungen der Pfarrei sowie die Förderung des kirchlichen Lebens in dieser Gemeinde.**“

In der Versammlung ergab sich nun eine anregende Diskussion darüber, ob und wie eine Unterstützung der anderen Gemeinden der Katholischen Kirche Erlangen-West gewollt und angebracht ist. Zur Katholischen Kirche Erlangen-West gehören außer der Apostelgemeinde die Gemeinden St. Heinrich, St. Xystus und Albertus Magnus. Aus personellen und finanziellen Gründen wird es künftig immer mehr gemeindeübergreifende Aktionen und Veranstaltungen geben. Pfarrer Jungbauer gab zu bedenken, dass dabei von den für die Organisation Verantwortlichen nicht erwartet werden kann, immer nach Gemeinde-zugehörigkeit zu trennen.

Abschließend wurde von den anwesenden 16 Mitgliedern folgende Satzungsänderung mit 15 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschlossen:

§ 2 der Satzung wird wie folgt ergänzt

„**Dies schließt die Möglichkeit der Unterstützung von Teilnehmenden aus den Gemeinden St. Heinrich, St. Xystus und Albertus Magnus an gemeinschaftlichen Aktionen der Katholischen Kirche Erlangen-West mit ein.**“

Eine Neufassung der Satzung erhalten die Mitglieder als Anlage zu diesem Protokoll.

TOP 8: **Anträge und Sonstiges**

- Für den Hort Büchenbach-Nord kann wegen fehlender Zuschüsse der Stadt weiterhin keine Generalsanierung realisiert werden. Jedoch ist eine Dachreparatur zwingend notwendig, um Schaden zu verhindern. Hier wird momentan nach einer kleinen Lösung gesucht, um nur das Nötigste zu machen.
- Wie Pfarrer Jungbauer berichtete, sind auch beim Kindergarten St. Xystus größere Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Nachdem die Karmelitinnen das Kloster in der Forchheimer Straße verlassen haben, gibt es Überlegungen, auf dem Gelände ein Kinderhaus entstehen zu lassen als Ersatz für Kindergarten St. Xystus und Hort Büchenbach-Nord. Vorteil dieser Variante wäre auch, dass die Kitas nicht wegen Sanierungsmaßnahmen ausgelagert werden müssten.
- Vom Hort kam an den Förderverein die Bitte um Unterstützung bei der Renovierung des Mattenraumes. Dieser wird seit ca. 20 Jahren täglich von den Kindern zum Toben und Spielen genutzt. Leider ist die Polsterung des Mattenraumes in die Jahre gekommen und

teils schadhaft, so dass befürchtet wird, dass der Raum ohne eine umfassende Renovierung in absehbarer Zeit nicht mehr genutzt werden kann. Es wurden bereits Spenden in Höhe von 3.400 EUR gesammelt. Zur Finanzierung fehlt ein Restbetrag in Höhe von 4.300 EUR (Differenz des vorliegenden Angebots abzüglich erhaltener Spenden). Im Falle der Realisierung eines neuen Kinderhauses wäre es kein Problem diese Matten in die neuen Räumlichkeiten umzuziehen. Es wurde einstimmig beschlossen, die Renovierungsmaßnahmen mit höchstens 4.300 EUR zu unterstützen. Die beiden anwesenden Beiräte stimmten dem ebenfalls zu.

- Dr. Vierheilig erklärte, dass der Haushalt der Kirchenstiftung ein fünfstelliges Defizit aufweist und dieses aus ihren Rücklagen finanziert werden muss. Das bestätigte auch Pfarrer Jungbauer und wies darauf hin, dass auch die anderen Pfarreien einen negativen Abschluss zu verzeichnen hatten. Für die Zukunft wird sich die finanzielle Lage nicht bessern, da das Ordinariat vorsieht, künftig nur noch ein Gemeindezentrum der Katholischen Kirche Erlangen-West zu bezuschussen. Von Mitgliedern der Kirchenverwaltung kam deshalb die Anfrage, ob sich der Förderverein an den Heizkosten für das Gemeindezentrum Apostelkirche beteiligen würde. Die Kosten für Gas betrugen im letzten Jahr rund 21.000 EUR. Zudem muss demnächst in eine neue Heizungssteuerung investiert werden, Kosten ca. 50.000 EUR. Der Verein Dezibel, der im Untergeschoss des Gemeindezentrums Räumlichkeiten nutzt, soll künftig sowohl Miete zahlen als auch an der Umlage der Energiekosten beteiligt werden. Verhandlungen dazu laufen. Der Vorschlag, einen Heizkostenzuschuss in Höhe von 7.000 EUR für das Jahr 2025 vom Förderverein zu übernehmen, wurde mit 14 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen. Die beiden Beiräte begrüßten diesen Vorschlag auch.
- Für den Abendmahlgottesdienst an Gründonnerstag sollen Einzelkelche angeschafft werden, um nach Corona wieder Kommunion in beiden Gestalten zu ermöglichen – Brot und Wein. Solche Kelche gibt es in Edelstahl, Glas und Keramik. Es wurde allgemein für Edelstahl plädiert. Davon sollen 100 Stück à 9,50 EUR vom Förderverein komplett finanziert werden. Dies wurde mit 14 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen beschlossen. Die beiden Beiräte befürworteten die Anschaffung.
- Von Mitgliedern der Kirchengemeinde wurde angeregt für die Apostelkirche eine Monstranz anzuschaffen und angefragt, ob der Förderverein sich daran beteiligen würde. Pfarrer Jungbauer ist bereits mit einer Nürnberger Pfarrei im Gespräch über die Dauerleihgabe einer dort nicht benötigten Monstranz. Damit ist eine Unterstützung des Fördervereins nicht von Nöten.
- Von Herrn Schmitt wurde der Antrag eingebracht, die Beleuchtung des Hauptkirchenraums zu verbessern, was sicherlich über 1.000 EUR kosten würde. Pfarrer Jungbauer erklärte, dass es vom Ordinariat Zuschüsse in Höhe von 70 % der Kosten gibt, wenn diese mehr als 1.000 EUR betragen, und bat Herrn Schmitt um Zusammenstellung der Kosten, damit erst einmal ein Antrag in Bamberg gestellt werden kann.

Dr. Vierheilig dankte abschließend allen Anwesenden für ihr Kommen und beendete die Sitzung um 21.00 Uhr.

Erlangen, 11.03.2025

Dr. Norbert Vierheilig
1. Vorsitzender

Heiderose Reichert
Schriftführerin

Anlagen zu TOP 4
Satzung vom 06.03.2025